

„Fürchtet euch nicht!“

Es sieht nicht zum Fürchten aus. Die Straßen und Häuser leuchten mit vielen Sternen, die Weihnachtsbäume in den Kaufhäusern glänzen. Wir müssen nur



Christel Holl 2025

noch die letzten Geschenke kaufen. Vielleicht das eigene Haus schmücken. Jetzt wird es wohnlich, gemütlich, festlich.

Viele Lichter werden wir entzünden und das Festessen versammelt alle um einen Tisch. Nähe, Wärme, Begegnung, Augenblicke der Geborgenheit, Frieden.

Doch jeder weiß, wenn er ein wenig innehält: trotz dieser schönen und gemütlichen Atmosphäre um uns ist da auch Einsamkeit, Leid, Krankheit, Trennung, Angst und Not, Armut, Bitterkeit, Kälte, Tod in den Familien.

Die Nachrichten schweigen ja nicht, sie zeigen uns Krieg, Hunger, Terror, Elend, Flucht in der weiten

Welt. Auch in unseren Dörfern kann jederzeit Schlimmes geschehen. Wie schön wäre es, wir könnten uns absichern.

An Weihnachten wird der Himmel hell. „Meine Welt“, die Alltagswelt mit Arbeit, Freude und Leid ist plötzlich „offen“. Ungeahntes, Neues, eine Botschaft bricht herein. Ein Engel verkündet:

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk widerfahren soll: Heute ist euch der Heiland geboren, welches ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden ein Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ (Lk 2,10-12)

„Fürchtet euch nicht!“ Mir und uns zugerufen, wo es doch so viel zu fürchten gäbe. In das Dunkel, in die Nacht der Welt erklingt dieser Ruf: „Gott ist da. Er ist mitten unter uns.“

Was ändert sich dadurch in meinem Leben? Vielleicht zunächst gar nichts. Ist die Nacht vorbei? Wird sich die Welt ändern, heute noch?

Ja, denn jetzt gibt es einen Weg, ein offenes Tor, eine Zukunft.

In unsere zerbrechliche, gefährdete Welt, die im Großen und Kleinen oft zerbrochen ist. In unsere Ohnmacht vor der Angst, in unser Leid, in Spaltung und Streit sendet Gott seinen Sohn, den Heiland der Welt.

Das ist seine Botschaft: „Ich komme zu dir. Ich gehe mit dir. Ich trage dich und deine Angst. Ich bin dein Retter. Fürchte dich nicht!“

Er kommt nicht als gewaltsamer Diktator, der alles im Handstreich zurechtrückt. Er kommt als Kind, klein, ausgeliefert, fragend: Wirst du mich aufnehmen? Hast du Mitleid mit mir? Kann ich dein Herz erobern?

Diese Weihnachts-Botschaft bewegt die Welt. „Fürchte dich nicht!“

Wenn wir ihr glauben, gibt sie unserem Leben Halt, ist sie fester Grund. Gott wird zum Weg zueinander. Unser Leben ist offen für Gott, und darum so kostbar wie ein Kind – geborgen in Gott – in seiner Gegenwart und Nähe. So können wir ehrlich und tief Weihnachten feiern, weil Gott Mensch wird und unser Menschsein erlöst, trägt und heilt. Er führt uns den Weg der Liebe und der Zuwendung.

„Fürchte dich nicht!“, uns gesagt – können wir es weitersagen, dieses Wort der Hoffnung? Dann werden wir einander zum Segen.

Wünschen wir einander „Frohe Weihnachten“ und „Fürchte dich nicht!“, weil Gott unseren Weg im Neuen Jahr mitgeht.

P. Meinulf Blechschmidt

Gebetszeiten in der Kapelle

- Dienstag bis Donnerstag 17.30 Uhr Vesper
- Dienstag 21.00 Uhr Komplet, Nachtgebet d. Kirche
- Donnerstag 5.00 – 23.00 Uhr „Gott Raum geben“
eucharistische Anbetung in Stille
nicht am 25.12. und am 1. Januar
- Freitag 7.00 – 10.00 Uhr Anbetung in Stille, s. o.
- Freitag 18.00 Friedensgebet *in der Kapelle*
(nicht am 26.12.)
- Sonntag 17.00 Uhr Anbetung in Stille
- 18.00 Uhr Vesper

Nachtgebet der Kirche

Die nächsten Termine: 16.12., 30.12., 6.01., 13.01., 20.01., 27.01.
jeweils um 21.00 Uhr in der Kapelle.

Abend der Versöhnung

Mittwoch, **17. Dezember, 19.00 Uhr, Gerhard-Jakob-Haus:**
Katechese, Zeit zur Besinnung, Möglichkeit zur Beichte
(P. Meinulf und auswärtiger Priester angefragt)

Hl. Abend im Kloster

Herzliche Einladung an alle, die am Hl. Abend alleine sind und diesen Abend gerne in Gemeinschaft feiern möchten.
Beginn um 18.30 Uhr mit dem Abendessen im Speisesaal, anschließend weihnachtliche Feierstunde.
Anmeldung bis spätestens 22.12. im Kloster unter Tel.: 960104.

Lucernarium

26.12., 18.00 Uhr Weihnachtliche Vesper mit Lichtern in der Kirche

Gebetswache zum Jahreswechsel

Wie jedes Jahr werden wir auch in diesem Jahr den Jahreswechsel besinnlich, meditativ, mit Texten und Musik begehen. Wir laden herzlich

ein zur Gebetswache am **31.12. um 23.00 Uhr bis 0.00 Uhr in die Kirche.**
Anschließend stoßen wir auf das neue Jahr an.

Eucharistiefiern

Montag, 15.12..	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Donnerstag, 18.12.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Sonntag, 21.12.	18.00 Uhr Roratemesse in der Kirche, adventlicher Gottesdienst mit Lichtern, anschließend Begegnung
Montag, 29.12.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Dienstag, 06.01.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Sonntag, 11.01.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (<i>keine Begegnung anschl.</i>)
Montag, 12.01.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Donnerstag, 15.01.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Sonntag, 18.01.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kirche
Montag, 19.01.	18.00 Uhr, hl. Messe in der Kapelle
Montag, 26.01.	18.00 Uhr, hl. Messe in der Kapelle
Donnerstag, 29.01.	18.00 Uhr hl. Messe in der Kapelle
Sonntag, 01.02.	10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche zum Fest „Darstellung im Tempel“

Gründung eines Freundeskreises Klostersgemeinschaft Spabrücken

Einladung zum ersten Treffen am Samstag, den 17. Januar um 15.00.
Genauerer entnehmen sie bitte dem eingelegten Blatt.

Kontakt Kloster Spabrücken

Tel. 06706 – 960 104

info@kloster-spabruecken.de

www.kloster-spabruecken.de

Wir freuen uns, wenn Sie unser Kloster und Geistliches Zentrum
mit Ihrer Spende unterstützen:

Klostersgemeinschaft Spabrücken e. V.

IBAN: DE26 5609 0000 0000 2062 36